

# Hola Marbella!

Gegensätze, wie sie schöner nicht sein können: Legendäres **Luxusambiente, umarmt von beeindruckender Natur.** Reisen Sie mit *BEAUTYtalk* in ein ganz besonderes Andalusien

von DANIELA JAMBREK



Luxus-Sonnenuntergang  
Der Hafen von Porto Banús, der bis heute zu den exklusivsten zählt und der Region High-Society-Flair verleiht



Daniela Jambrek

**K**östliche Orangen, die saftig und rund überall in den Bäumen hängen, verströmen ihren frischen Duft. Wir sind im Zentrum der Altstadt von Marbella, auf der Plaza de los Naranjos – dem Platz der Orangen – natürlich! Wer durch die gemütlichen Gassen des typisch andalusischen Städtchens spaziert, vorbei an Tapasbars und sympathischen kleinen Läden, spürt nicht den mondänen Jetset-Flair, der Marbella in den 1960er-Jahren weltbekannt und aus dem kleinen Fischerdorf eine Stadt machte, die heute über 140.000 Einwohner aus vielen Nationen zählt. Auch von den Bausünden der 1970er-Jahre ist die Altstadt verschont geblieben, als hätte jemand seine schützende Hand über diesen Ort gehalten, während die Costa del Sol mit Hotels zugepflastert wurde. Die Sonnenküste zwischen Gibraltar und der Costa Tropical ist eines der drei beliebtesten Reiseziele Spaniens. Allein im Jahr 2017 kamen 82,2 Mio. Touristen hierher. Nicht zuletzt wegen des Mikroklimas, das selbst im Winter für angenehme Temperaturen sorgt. „Frost oder Schnee habe ich noch nie erlebt“, schwärmt unser Guide Daniel, der in Marbella geboren ist. Im letzten Jahr freute sich die Costa del Sol über 342 Tage Sonnenschein. Grund dafür ist die Gebirgskette La Sierra Blanca, die den Ort und die Küste schützend umarmt und alle Unwetter fernhält.

„Außerdem wird es im Sommer selten heißer als 35 Grad“, ergänzt Daniel seine Erläuterung um die perfekte Positionierung der Stadt. „Dafür sorgt eine kalte Atlantikströmung, die das Mittelmeer direkt vor Marbella durchquert und es hier entsprechend abkühlt. Das mögen auch die Orkas, Pottwale und Delfine, die hier viel häufiger zu sehen sind, als an anderen Küsten Spaniens.“

### *Berge und Meer ...*

In der Sierra Blanca liegt auch der Naturpark „Refugio de Juanar“, den wir nach nur zwanzig Minuten Autofahrt erreichen. Er bietet Wanderwege für unterschiedliche Ansprüche, vom entspannten Spaziergang bis hin zum dreizehn Kilometer langen Aufstieg auf den Gipfel des La Concha in 1215 Metern Höhe. Wir spazieren durch Olivenhaine, die uns mit ihrer unerwarteten Farbenpracht den Atem rauben: Auf leuchtend rostrotem Boden stehen silbrig schimmernde Olivenbäume, die sich uns anmutig zuzuwenden scheinen. Alle Kameras werden gezückt. Ein Aussichtspunkt schenkt einen weiteren wunderbaren Moment: den Blick auf Marbella. Von dort aus wandern wir zwischen Eukalyptusbäumen und Pinien weiter und halten Ausschau nach den sehr seltenen wilden Orchideen und der spanischen Igeltanne (Pinsapo) – beide vom Aussterben bedroht und fast nur noch hier zu finden.





Wohlfühlen mit Aussicht  
Im Amàre Beach Hotel Marbella  
haben fast alle Zimmer Meerblick



Typisch Andalusien!  
Die klassische Paella, Flamenco, der stolze Tanz der Andalusierinnen, und die gemütlichen engen Gassen der ursprünglichen Altstadt Marbellas

### Marbella – Heimat für Legenden

Marbella, heißt es, sei die spanische Übersetzung für „Schönes Meer“. Wer in die Geschichte der Provinz Málaga eintaucht oder einen tollen Guide wie Daniel hat, erfährt die Wahrheit. „Alle geografischen Denominationen, zum Beispiel für Flüsse, Täler, Gebirgsketten, Städte und Dörfer, in Andalusien sind arabischen Ursprungs“, erklärt er uns. „Sie stammen aus der Zeit zwischen 711 und 1492, als Teile der Iberischen Halbinsel muslimisch waren: das ‚Unabhängige Emirat al-Andalus‘.“

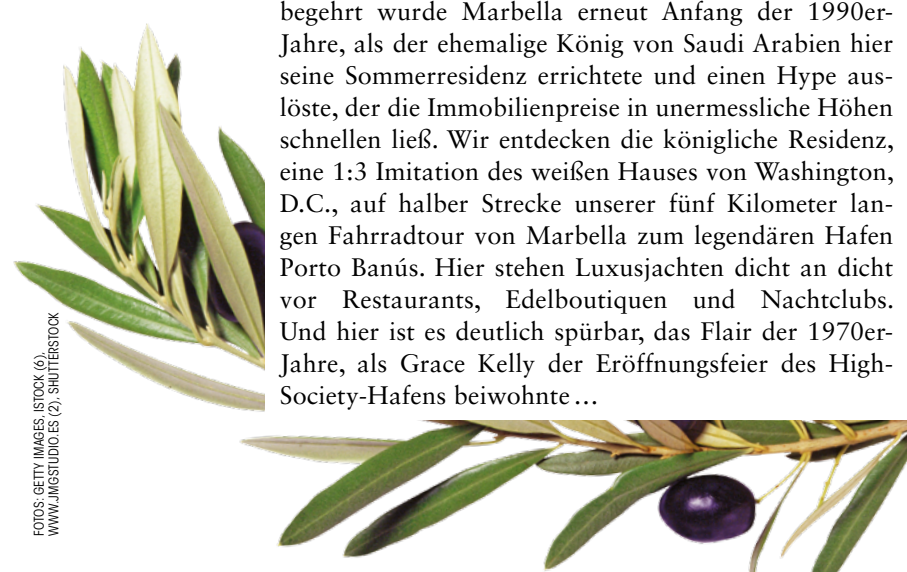
73 Golfplätze entlang 140 Kilometern Küstenlinie und die Nähe zu Kulturhauptstädten wie Gibraltar, Jerez, die Hauptstadt Sevilla mit der Königlichen Hofreitschule, Granada mit der Alhambra und Picassos Heimatstadt Málaga machen die Region seit jeher attraktiv. Extrem begehrt wurde Marbella erneut Anfang der 1990er-Jahre, als der ehemalige König von Saudi Arabien hier seine Sommerresidenz errichtete und einen Hype auslöste, der die Immobilienpreise in unermessliche Höhen schnellen ließ. Wir entdecken die königliche Residenz, eine 1:3 Imitation des weißen Hauses von Washington, D.C., auf halber Strecke unserer fünf Kilometer langen Fahrradtour von Marbella zum legendären Hafen Porto Banús. Hier stehen Luxusjachten dicht an dicht vor Restaurants, Edelboutiquen und Nachtclubs. Und hier ist es deutlich spürbar, das Flair der 1970er-Jahre, als Grace Kelly der Eröffnungsfeier des High-Society-Hafens beiwohnte...



### Hotel und Touren

Das stylish designte **Amàre Beach Hotel Marbella** ist das einzige, das in Marbella in erster Strandlinie steht. Das Erwachsenenhotel bietet mit seiner Rooftop-Bar und dem Strandrestaurant Amàre Beach perfekte Orte für unvergessliche Sonnenuntergänge in außergewöhnlichem Ambiente. Ein toller Spa, der Pool mit Bar-Service, ein Sternrestaurant und regelmäßige DJ-Sets in der Hotelhalle sorgen für besondere Genüsse. Die Altstadt von Marbella ist in fünf Gehminuten erreichbar. [www.amarehotels.com/de](http://www.amarehotels.com/de)

**Unser Tourguide** Daniel Stachel, der alle Geschichten aus der Region kennt und uns wunderbar informativ und ausgesprochen amüsant durch Marbella geführt hat, ist buchbar über: [www.dannystours.travel/de](http://www.dannystours.travel/de)  
Den Natur-Guide Daniel Beck von **TUUR adventure experts**, der mit uns das Refugio de Juanar durchquerte und dabei jede noch so abwegige Frage zur Pflanzenwelt beantworten konnte, ist unter [www.adrenaline-hunter.com/de-DE/provider/tuur-adventure-experts/3136](http://www.adrenaline-hunter.com/de-DE/provider/tuur-adventure-experts/3136) zu finden.



FOTOS: GETTY IMAGES, ISTOCK (6), WWW.IAGSTUDIO ES (2), SHUTTERSTOCK